

Freitag den 30. Juni 1876.

(2136—1)

Nr. 6607.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbgericht in Laibach über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 72 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 22. Juni 1876 auf der dritten Seite in der ersten und zweiten Spalte unter der Rubrik „Domače novice“ abgedruckten Artikels „V Ljubljani 22. junija“, beginnend mit „Mostni zbor ljubljanski je imel“ und endend mit „druga imena“, begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 72 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 22. Juni 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Verfall belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 24. Juni 1876.

Nr. 6714.

(2135—1)

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 144 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 25. Juni 1876 auf der ersten Seite in der ersten und zweiten Spalte, unter der Ueberschrift „Kako nemškutarška stranka z ljubljanskim mestom gospodari“ abgedruckten, mit „Nemškutarji“ beginnenden und mit „prihodnik volitev“ endenden Artikels begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach §§ 300 und 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 144 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 25. Juni 1876 bestätigt und zufolge §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 27. Juni 1876.

Nr. 3873.

(2097—1)

Offert-Ausschreibung,

die Lieferung von Eischiffbau-Laugholz an das k. k. See-Arsenal zu Pola betreffend.

Für den Bedarf des k. k. See-Arsenals zu Pola wird ein Quantum von 2300 Cubikmeter scharf vierkantig bezimmertes Eischiffbauholz benötigt. Es werden daher alle Besitzer von Eischiffbauholz eingeladen, sich an der Lieferung zu beteiligen. Von dem obbenannten Quantum werden circa 30%, d. i. 690 Cubikmeter, I. Klasse über 11 Meter Länge, circa 30%, d. i. 690 Cubikmeter, II. Klasse über 9 bis 11 Meter Länge, 20%, d. i. 460 Cubikmeter, III. Klasse über 7-3 bis 9 Meter Länge, und 20%, d. i. 460 Cubikmeter, IV. Klasse über 5-7 bis 7-3 Meter Länge, dann bei den ersten drei Klassen von 32 Centimeter im Gevierte und darüber und bei der vierten Klasse von 27 Centimeter im Gevierte und darüber benötigt, von welchen die erste Hälfte bis 30. April, die zweite Hälfte bis 31. Mai 1877 an die k. k. Marine eingeliefert werden müssen.

Die Offerte kann auf das ganze Quantum oder auch nur auf einen Theil desselben, jedoch nicht unter 800 Cubikmeter lauten; es muß aber in derselben sowohl der Preis jeder der vier Klassen, als auch die beiläufige Menge, die von jeder Klasse zu liefern beabsichtigt wird, besonders angeführt werden, wobei jedoch bezüglich der vier Klassen das richtige Verhältnis eingehalten werden muß. Das zu liefernde Eichenholz kann von welcher immer Eichengattung, mit alleinigem Ausschlusse der Berriche (*quercus cerris, corymbosa*) sein.

Rücksichtlich der Provenienz sind von nassen, sumpfreichen Standorten oder aus solchen Waldstrecken herstammende Hölzer, welche erfahrungsgemäß vom Werstenkäfer (*Tarbo bianco, lymexilon navalis*) leicht angegriffen werden, endlich alle Hölzer, welche in vollkommen trockenem Zustande weniger als 780 Kilogramm per Cubikmeter Gewicht haben, von der Lieferung ausgeschlossen; dagegen erhalten im Gebirgs- oder Hügelterrain gewachsene Hölzer vor anderen den Vorzug.

Die Hölzer müssen rechtwinkelig, scharfkantig bezimmert sein, und dürfen die Breiten und Dicken an den Toppenden höchstens um $\frac{1}{4}$ gegen die Dimension der Fußenden (Wurzelnenden) abnehmen. Die nicht nach jeder Richtung geradlinig behauenen Stämme dürfen bloß regelmäßige, einseitige Krümmungen haben, und wird überhaupt kunstgerechte Zimmerung vorausgesetzt; doppelt oder nach zwei Seiten gekrümmte Hölzer sind von der Einlieferung ausgeschlossen.

Die Fällung der Hölzer darf nicht eher als im Monate November begonnen werden und muß längstens mit dem Monate Jänner beendet sein, was bei schon gefällten Hölzern durch ein Zeugnis der politischen Behörde nachzuweisen ist.

Die Marine behält sich das Recht vor, das offerierte Eichenholz in betreff seiner Eignung zum Schiffbau vor dem Abschluß des Contractes durch ihre technischen Organe einer vorläufigen Untersuchung unterziehen zu lassen, eventuell eine präliminäre Vorauswahl im Walde zu treffen und die Fällungszeit zu controlieren, sowie sie sich auch bereit erklärt, den Lieferanten auf ihren Wunsch und ihre Kosten zur Leitung der kunstgemäßen Bezimierung geeignete Organe zur Verfügung zu stellen.

Die Preise für die Hölzer haben franco an den Bahnhof in Triest oder Fiume geliefert zu lauten.

Die commissionelle Untersuchung und Uebernahme findet an den oben erwähnten Bahnhöfen oder auf Verlangen an Ort und Stelle im Walde, doch immer nur des bezimmerten Holzes, oder an der Aufgabstation nach den diesbezüglichen, in Seiner Majestät Kriegs-Marine geltenden Vorschriften statt, wobei bemerkt wird, daß in diesem Falle die Frachtspeisen bis auf die genannten Bahnhöfe dem Lieferanten zur Last fallen, und werden etwa von der Kriegs-Marine berichtete derlei Speisen von den entfallenden Verdienstbeträgen, deren Flüssigmachung in Triest oder Pola nach Vorlage der bezüglichen Eisenbahn-Aufgaberecepten erfolgt, hereingebracht werden.

Die Lieferung wird nach dem Ergebnisse der am 3. August in Pola stattfindenden commissionellen Offertverhandlung dem Mindestfordernden unter besonderer Rücksichtnahme auf die Qualität und Eignung der angebotenen Hölzer für Schiffbauzwecke überlassen werden.

Die mit einem Fünzigkreuzer-Stempel und mit dem fünfprozentigen Badium von dem Werthe der offerierten Lieferung in Varem oder in Obligationen versehenen Offerte sind

längstens bis 2. August

bei dem k. k. See-Arsenals-Commando Pola einzureichen; das gesiegelte Couvert ist mit der Aufschrift: „Offerte zur Lieferung von vierkantig be-

zimmertem Eichenholz“ zu versehen und hat nebst den abverlangten Angaben auch noch die volle Adresse des Offerenten und die Erklärung zu enthalten, daß sich der Offerent verpflichtet, nach Annahme und Genehmigung seiner Offerte das Badium auf das Doppelte als Caution zu erhöhen, oder aber in der Art die Haftung für die Lieferung zu übernehmen, daß ihm von den für die ersten Partien entfallenden, zur Zahlung angewiesenen Beträgen ein Drittel insoweit abgezogen und bis zur gänzlichen Vollendung der Lieferung und endgültigen Abrechnung zurückbehalten wird, bis die Caution dadurch gedeckt erscheint.

Mit der Offerte ist auch das Certificat der Handels- und Gewerbekammer, in Ermanglung derselben der Gemeinde-Vorstellung beizubringen, wodurch der Offerent zur Lieferung der offerierten Menge in dem festgesetzten Termin befähigt erklärt wird.

Die Offerte wird für den Offerenten sofort nach ihrer Einreichung für einen Zeitraum von sechs Wochen, für Seiner Majestät Kriegs-Marine aber erst nach erfolgter Annahme durch das k. k. Reichs-Kriegsministerium, Marine-Section, wenn selbe innerhalb obiger Frist erfolgt, bindend erachtet, und wird nach der erfolgten Zustimmung dieser Behörde mit dem Lieferanten der Contract abgeschlossen.

Zu telegraphischen Wege einlangende und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerten, sowie nachträgliche Aufbesserungen sind unstatthaft und werden nicht berücksichtigt.

Alle Stempelauslagen für den abzuschließenden Contract und für die auszufertigenden Quittungen fallen dem Contrahenten zur Last.

Es wird festgesetzt, daß zur Entscheidung aller aus dem abzuschließenden Vertrage entspringenden Rechtsstreitigkeiten, sowie zur Bewilligung der hierauf bezüglichen, nicht der Realinstanz vorbehaltenen Sicherstellungsmittel und Executions Schritte die in Triest befindlichen Gerichte in erster Instanz competent sein sollen.

Pola, am 21. Juni 1876.

Vom k. k. See-Arsenals-Commando.

(2121--2)

Nr. 1863.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der Katastralgemeinde **Unterfanonla** auf den 13. Juli 1876

hiemit festgesetzt wird, und es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich vom obigen Tage ab beim Gemeinbeamten Unter-Idria einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Idria am 26. Juni 1876.

(1905—2)

Nr. 7723.

Kundmachung.

Als **Freibadeplatz** ist für dieses Jahr, wie bisher, der **Gradaschja-Bach** ober der **Kolesje-Mühle** in der Vorstadt Tirnau, an der sogenannten Talavan'schen Wiese bestimmt.

Dieses wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß beim Freibaden der sittliche Anstand zu wahren und daß dasselbe andernorts innerhalb oder in der Nähe der Stadt und der Vorstädte untersagt ist.

Stadtmagistrat Laibach
am 7. Juni 1876.

(2134)

Nr. 5138.

Firmaprotollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 25ten Juni 1876 im Register für Gesellschaftsfirmitäten eingetragen die Firma der Actien Gesellschaft:

„Krainische Escompte-Gesellschaft“

mit dem laut Erlasses der k. k. Landesregierung von Krain vom 27ten März 1876, Z. 2189, genehmigten Gesellschaftsvertrage, dann die notarielle Beurkundung über die am 17. Juni 1876 stattgefundenen constituierende Generalversammlung und die für die ersten drei Geschäftsjahre gewählten Mitglieder des Verwaltungsrathes, und zwar die Herren: Martin Hovevar von Gurkfeld, Peter Kosler, Valentin Jescho, Lukas Taufer, Josef Kordin, Joh. Janesch jun. und Josef Krissper, sämtliche von Laibach, ferner der zum Procuratorführer der Gesellschaft gewählte Herr Josef Zenari und die Zeichnungen der Unterschriften sämtlicher Verwaltungsräthe und des Procuratorführers.

Diese Actiengesellschaft, deren Sitz sich in Laibach befindet, hat zum Zwecke, dem Handel und den Gewerben durch Escomptierung von Wechseln und andere statutenmäßige Geschäfte Geldmittel zuzuführen.

Die Dauer der Gesellschaft ist vorläufig bis Ende Dezember 1900 festgesetzt und die weitere Dauer vom feinerzeitigen Beschlusse der Generalversammlung abhängig.

Das Actiencapital besteht aus 150,000 fl. ö. W., zertheilt in 750 volleingezahlte Actien zu 200 fl., und ist erhöhbar auf 500,000 fl.

Die Actien werden auf Ueberbringer lautend ausgestellt und mit auf Ueberbringer lautenden Coupons versehen.

Alle Kundmachungen der Gesellschaft erfolgen rechtswirksam durch die amtliche Laibacher Zeitung.

Die Zeichnung der Gesellschaftsfirma geschieht dadurch, daß unter die von wem immer geschriebenen oder mit einer Stampiglie vorgedruckten Worte „Krainische Escompte-Gesellschaft“ collectiv zwei Mitglieder des Verwaltungsrathes oder ein Mitglied des Verwaltungsrathes und ein Procurator, letzterer mit einem die Procurator bedeutenden Zusätze, ihre Namensfertigungen, welche gesetzlich protokolliert sein müssen, eigenhändig beifügen.

Laibach am 25. Juni 1876.

(1998—2)

Nr. 4684.

Executive Fahrnisseversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Paul Skale in Laibach die exec. Feilbietung der dem Herrn Hugo Turk in Laibach gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 213 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in verschiedenen Wohnungs-Einrich-

tungsstücken, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssakungen, die erste auf den

6. Juli

und die zweite auf den

20. Juli 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Wohnung des Executen am alten Markte Haus-Nr. 154, mit dem Besätze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

K. k. Landesgericht Laibach, am 10. Juni 1876.

(2102—1)

Nr. 399.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 23. August 1875, Z. 4400, wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 23. August 1875, Z. 4400, auf den 22. Jänner l. J. angeordnete exec. Feilbietung der der Marianna Aumann von Oberfernit gehörigen Realität Urb.-Nr. 32 ad Gut Habbach auf den

12. Juli 1876,

früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 22. Jänner 1876.

(2024—1)

Nr. 5237.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kobe von Oberschwerenbach die exec. Versteigerung der dem Josef Kobe von Oberschwerenbach gehörigen, gerichtlich auf 1265 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 204 vorkommenden Hube und ad Grundbuch Gut Strug sub Berg-Nr. 2, Parzellen-Nr. 219, und Berg-Nr. 14, Parzellen-Nr. 220 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Weingartenrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssakungen, und zwar die erste auf den

12. Juli,

die zweite auf den

11. August

und die dritte auf den

13. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 21. April 1876.

(2008—1)

Nr. 1362.

Erinnerung

an Barbara Nagli, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthalts.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Barbara Nagli, respective deren Erben und Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthalts, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Theodor Stimpfl, Gutsinhaber von Deutschdorf, durch Dr. Karl Roceli in Gurkfeld die Erbschafts- und de praes. 22. März 1876, Z. 1362, der

Realität Berg-Nr. 89 ad Gut Deutschdorf eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagssakung am

8. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Josef Kosem, k. k. Postmeister von Radna, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freistehet, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 24ten März 1876.

(2013—1)

Nr. 1396

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Mihelin von Reichenburg die exec. Versteigerung der dem Anton Pirman von Pödersje gehörigen, gerichtlich auf 1675 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß vorkommenden Realität, wegen aus dem Zahlungsbescheide v. 29. Jänner 1875, Z. 380, schuldigen 100 fl. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssakungen, und zwar die erste auf den

10. Juli,

die zweite auf den

11. August

und die dritte auf den

11. September 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 13ten Mai 1876.

(2053—3)

Nr. 2833.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Kropf sub Ref.-Nr. 298 vorkommende, auf Jakob Judnič aus Winkel Nr. 20 vergewährte, gerichtlich auf 885 fl. ö. W. bewertete, in Winkel gelegene Hubealität wird über das unterm 30. April 1876, Z. 2833, gestellte Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des krainischen Grundentlastungsfondes, zur Einbringung der Forderung an Grundentlastungsgebühren pcto. 43 fl. 65 kr. ö. W. sammt Anhang am

7. Juli und

11. August

um oder über den Schätzungswert und am

15. September 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10% Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 1. Mai 1876

(1743—2)

Nr. 1540.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tria wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Majnig von Merzlitog gegen Blas Majnig von Tome, wegen schuldigen 258 fl. 71 kr. ö. W. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1663 fl. ö. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssakungen auf den

12. Juli,

12. August

12. September 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tria am 7. Mai 1876.

(2055—3)

Nr. 2821.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 192 $\frac{1}{2}$ vorkommende, auf Michael Schutte aus Seifjelo Nr. 17 vergewährte, gerichtlich auf 607 fl. ö. W. bewertete, in Seifjelo gelegene Hubealität wird über das unterm 30ten April 1876, Z. 2831, gestellte Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur aus Laibach zur Einbringung der Forderung an Grundentlastungsgebühren pcto. 75 fl. 60 kr. sammt Anhang am

7. Juli und

11. August

um oder über den Schätzungswert und am

15. September 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10% Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. Mai 1876.

(1985—3)

Nr. 4499.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Pöbel in Wien, durch Herrn Dr. Rosina, die exec. Versteigerung der dem Johann Ressel von Zwansdorf gehörigen, gerichtlich auf 1473 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Auerspergergilt Rassenfuß sub Ref.-Nr. 213, Urb.-Nr. 665 vorkommenden Hube und des ad Pfarrgilt Hönigstein sub Ref.-Nr. 75 vorkommenden Weingartens bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssakungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

12. September 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 5. April 1876.

(2048-3) Nr. 2512.

Executive Realitäten-Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die von Johann Wolf aus Dedengrätz Nr. 1 erstandene, auf Namen des Stefan Adlesic aus Knesina vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn Curr.-Nr. 322 vorkommende, gerichtlich auf 437 fl. ö. W. bewerthete Subrealität am

7. Juli 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerthe feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 3. Mai 1876.

(1753-3) Nr. 2067.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hie mit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Oberlaibach nom. des hohen Alerars gegen Bartholmä Krašovic von Oberlaibach wegen aus dem Rückstands- ausweise vom 2. September 1875 schul- digen 28 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Einl.-Nr. 330, Restf.-Nr. 99 vorkommenden Realität samt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 945 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssagungen auf den

- 8. Juli,
- 9. August und
- 9. September 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 6. April 1876.

(2012-2) Nr. 1365.

Erinnerung

an Anton Sottlar, resp. dessen unbekante Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Andreas Sottlar, resp. dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hie mit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Theodor Stimpfl, Gutshaber in Deutschdorf, durch Dr. Karl Koceli in Gurkfeld die Ersitzungsklage de praes. 22. März 1876, Z. 1365, der Realität Berg-Nr. 92 ad Gut Deutschdorf hiergerichts eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagssagung am

8. Juli 1876

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Kosem, k. k. Postmeister in Radnansdorf, als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hie von zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 24sten März 1876.

(1827-3) Nr. 1411.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hie mit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Anton Stubic von Großaltendorf, gegen Josef Skubic von Poliz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 18. Juni 1858 Z. 2033, schuldigen 250 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirche St. Marcin Restf.-Nr. 51 pag. 60, Urb.-Nr. 114 vorkommenden Realität in Poliz Cons.-Nr. 22, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1400 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

- 6. Juli,
- 3. August und
- 7. September 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obgedachte Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs- extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 25sten März 1876.

(2041-3) Nr. 1111.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der dem Herrn Anton Aubelj zustehenden Forderung aus dem Urtheile vom 31. Oktober 1875, Z. 21231, per 37 fl., der Gerichtskosten per 3 fl. 49 kr. und der Executionskosten die exec. Feilbietung der der Maria Grat im Grunde der Einantwortungsurkunde vom 23. Dezember 1873, Z. 19821, zustehenden, exec. gepfändeten und gerichtlich auf 35 fl. geschätzten Eigentumsrechte auf 7/24ten Theil des zum Nachlasse des Nikolaus Kalan gehörigen, im Grundbuche D.-R.-D.-Commenda Laibach sub Nr. 31 vorkommenden Acker „gmajna pri brinji“ bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssagungen auf den

- 5. Juli
- 5. August und
- 6. September 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Eigentumsrechte nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Mai 1876.

(1740-3) Nr. 1486.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hie mit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Daniel Gobina von Haidenschaft gegen Anton Zigon von Kanidol wegen aus dem Vergleich vom 25. Jänner 1873, Zahl 230, schuldigen 691 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach gelegenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1456 fl. ö. W., sowie des auf 340 fl. geschätzten beweglichen Vermögens gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

- 11. Juli,
- 11. August und
- 12. September 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria am 5. Mai 1876.

(2051-3) Nr. 1468.

Executive Realitäten-Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die von Ivan Zager aus Damel Nr. 5 erstandene, auf Namen des Peter und Gregor Gasperic aus Weltsberg vergewährte, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 252 vorkommende, gerichtlich auf 440 fl. ö. W. bewerthete Subrealität am

7. Juli 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerthe feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 3. Mai 1876.

(2005-3) Nr. 929.

Erinnerung

an die Thomas Pelc'schen Pupillen und deren Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den Thomas Pelc'schen Pupillen und deren Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hie mit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Wanitsch, als Mutter und Vormünderin, und Johann Rumpret, als Mitvormund der minderj. Rosalia Wanitsch, und Johann Rumpret, Machthaber der Josefa Gomilbel geborenen Wanitsch, alle von Gurkfeld, die Klage de praes. 3. März 1876, Z. 929, auf Erlöschenerklärung der für die Thomas Pelc'schen Pupillen auf der Obligation vom 23. November 1775 ob 900 fl. haftenden Sackpost hiergerichts eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagssagung auf den

3. Juli d. J.,

vormittags 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Josef Krajnc sen. von Gurkfeld als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hie von zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 4ten März 1876.

(2010-2) Nr. 1364.

Erinnerung

an Gregor Kerin, resp. dessen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Gregor Kerin, resp. dessen Erben, hie mit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Theodor Stimpfl, Gutshaber in Deutschdorf, durch Dr. Karl Koceli in Gurkfeld die Ersitzungsklage de praes. 22. März 1876, Z. 1264, der Realität Berg-Nr. 88 ad Gut Deutschdorf hiergerichts eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagssagung

am 8. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Kosem, k. k. Postmeister in Radina, als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hie von zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich

einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 23sten März 1876.

(1876-3) Nr. 11420.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekanntem Aufenthaltes wo befindlichen Boris Edlen v. Jevre in off erinnert, es habe wider denselben der Hausbesitzer Anton Fröhlich von Laibach sub praes. 31. Mai 1876 die Klage auf Zahlung des Miethzinses per 300 fl. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung der Rechtsfache die Tagssagung auf den

7. Juli 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter den Folgen des § 18 des Hofdecrets vom 24. Oktober 1845, Z. 906 R. G. Bl., angeordnet und dem Geklagten, welcher vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, ein curator ad actum in der Person des hiesigen Advocaten Herrn Dr. Sajovic aufgestellt wurde.

Der Geklagte wird hie von zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls selbst zur rechten Zeit erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Prozeßordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Mai 1876.

(2009-2) Nr. 1363.

Erinnerung

an Martin Beršcej, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Martin Beršcej, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hie mit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Theodor Stimpfl, Gutshaber in Deutschdorf, durch Dr. Karl Koceli in Gurkfeld die Ersitzungsklage de praes. 22. März 1876, Z. 1363, der Realität Berg-Nr. 90 ad Gut Deutschdorf hiergerichts eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagssagung

am 8. Juli 1876

hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Kosem, k. k. Postmeister in Radna, als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hie von zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 24. März 1876.

Circus Sidoli

am Jahrmaktsplatz,
Heute Freitag den 30. Juni:
Grosse Vorstellung
mit neuem Programm
in der höheren Reitkunst, Pferdedressur,
Gymnastik, Ballet und Pantomime.
Kasse-Eröffnung 7 Uhr. Anfang präcis 8 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen 2 Vorstellungen.
Alles Nähere besagen die Tageszettel.
Theodor Sidoli,
Director.

Novitäten.

Unter andern Autoren in meine **Leihbibliothek** aufgenommen, besonders zu empfehlen:
(2131) 3-1
Edwards, — Wood, — Bret, — Harte, — Hackländer, — Marlitt, — Freytag, — Wachenhusen, — Detlef, — Dewall, — Vacano, — Rodenberg, — Raimund, — Willbrandt, — Auerbach, — Sacher-Masoch, — Hamerling.
100 vol. Tauchnitz Collection, Edition de 1875-76.
Zum zahlreichen Abonnement einladend, empfiehlt sich ergebenst
Georg Lercher's
Buchhandlung & Leihbibliothek,
Hauptplatz 5, Laibach.

Schubkarren,

zwei Gattungen, sind in großer Zahl veräußert bei **Frau Schwitz,** Klagenfurterstraße Nr. 69.
(2075) 2-2

Ein gut erzogener

Lehrjunge

von 14 bis 16 Jahren wird sogleich bei mir aufgenommen. Näheres bei (2139) 3-1

Franz Slovša,

Fleischhauer, Polanavorstadt Nr. 31.

Eine schöne

Wohnung

im schönsten Theile der Stadt gelegen, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Keller, Speise, Holzlage und Dachkammer ist von Michaeli ab zu vermieten. Näheres aus Gefälligkeit im Comptoir dieses Blattes.
(1299) 26

Liebig's 4 Ehrendiplome.

Company's Fleisch-Extract

aus F. RAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Liebig

wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

Nur ächt

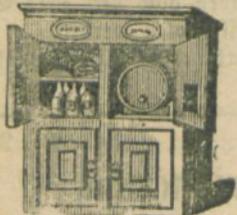
Zu haben bei: Michael Kastner, Johann Luckmann, Schussnig & Weber, Josef Tor-dina, H. L. Wenecl und bei W. H. Mayr, Apotheker in Laibach.
(300) 24-12

Privilegierte österreichische Nationalbank.

Die für das erste Semester 1876 auf jede Actie der **priv. österr. Nationalbank** entfallende Dividende von **Ein und zwanzig Gulden österr. Währ.** kann vom 1. Juli l. J. an bei der Nationalbank in Wien sowie bei sämtlichen Escompte-Filialen derselben behoben werden.
Wien am 26. Juni 1876.
(2132)

Von der Direction.

Die Fabrik tragbarer Eiskeller



des Ingenieur Franz Bollinger in Wien empfiehlt ihre anerkannt bestconstruirten und preisgekrönten **KÜHL-APPARATE** für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch, Speisekühler für Haushaltungen, Gefriermaschinen, Gefrorenes-Reservoirs, complete Schank-Einrichtungen, Moussée-Pippen neuester Construction.
Illustrirte Preis-Courante gratis.
Aufträge: An die Fabriks-Niederlage, Wien, Wieden, Heumühlgasse 2.
(915) 30-27

ANTON WIESNER

Grosse Medaille der k. k. Gewerbe-Kammer und 20 Preis-Med.

k. k. Hof-Lieferant

Weltausstellung Wien 1873 Verd. - Med.

Wien, Wieden, Hauptstrasse 51 empfiehlt als Erfinder seine

Erste Fabrik tragbarer Eiskeller u. Metall-Mousseuxpipen

für Brauereien und Wirthsgeschäfte:

Bierkühler mit und ohne Speisehüter in allen Grössen und Formen, neue **Mousseuxpipen** und **Ventile**, **Kelleraufzüge** für Fässer, Flaschen und Speisen, **Speisekühler** von 30-200 fl. **Wasserkühl-Apparate**, **Flaschen- und Butterkühler** etc. etc.

Für Fleischer: Fleischkühler in allen Grössen.

Für Kaffeehausbesitzer und Zuckerbäcker:

Gefrorenes-Maschinen und Reservoirs mit Porzellan- oder Zinnbüchsen. Für die Gedeihenheit der Fabricate bürgt der grosse Export von über 15,000 Stück in alle Länder.

Illustrirte Preis-Courante gratis. (1825) 3-2

Ausverkauf!

Wegen gänzlicher Auflösung meines

Wäsche- und Herren-Mode-Geschäftes

werde ich vom ersten Juli d. J. angefangen folgende Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkaufen, und zwar: weiße und farbige, best passende **Herrenhemden** (eigenes Erzeugnis), **Unterhosen**, **Krägen** und **Manchetten**, **Herren- und Damen-Hemdeinsätze**, **Unterröde**, wollene **Leibchen** und **Unterhosen**, weiße und farbige Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Schafwoll-**Socken**, weiße und farbige Baumwoll-, Leinen- und Seiden-**Sacktücher**, feinste farbige **Percalins** und **Oxfordstoffe**, bestes Fabrikat von **Shirting** und **Chiffon**, das Reellste in **Kumburger** und **Feländer** **Leinwand**, schwarze und farbige **Cravatten**, **Lavaliers**, **Schlipse**, **Damen-Scharpes** und noch viele andere Gegenstände.

So lange noch der Vorrath von Stoffen reicht, können Hemden, wie bisher, auch nach Maß angefertigt werden.

Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß ich mein

Aufputz-, Posamentier-, Spitzen- und Band-Geschäft

zur „goldenen Quaste“, wie bis heute stets mit dem Neuesten versehen, weiter führen und meine p. t. Kunden auf das billigste und reellste bedienen werde.

Hochachtend (2128) 3-2

C. J. Hamann.

Aufträge nach auswärts werden postwendend expediert.

Auch bin ich geneigt, das Wäschegeschäft gegen günstige Bedingungen zu verkaufen.

(2096-2) Nr. 3024.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird der unbekannt wo befindlichen **Maria Zeran** gebornen **Preklet** von **Neul** und deren **Rechtsnachfolgern** hiemit bekannt gemacht, daß der in der Executionsfache des **Herrn Josef Prelesnik** von **Stein** gegen den **Maria Zeran'schen** Verlaß peto. 200 fl. sammt Anhang ergangene **Realfeilbietungsbescheid** de praes. 19. Mai 1876, Z. 2425, dem für sie bestellten **curator ad actum Herrn k. k. Notar Anton Kronabethovogl** von **Stein** zugestellt wurde.
k. k. Bezirksgericht Stein am 23ten Juni 1876.

Oktober 1875, Z. 6599, auf den 16. Februar 1876 angeordnete dritte **Realfeilbietung** gegen **Martin Utsinic** von **Reinisch** mačina wegen schuldigen 106 fl. 58 kr. sammt Anhang wird auf den 11. August 1876, früh 9 Uhr, übertragen.
k. k. Bezirksgericht Mödling am 15. Februar 1876.

(1818-2) Nr. 1333.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
Die mit dem Bescheide vom 16. Februar 1876 angeordnete dritte **Realfeilbietung** gegen **Martin Utsinic** von **Reinisch** mačina wegen schuldigen 106 fl. 58 kr. sammt Anhang wird auf den 11. August 1876, früh 9 Uhr, übertragen.
k. k. Bezirksgericht Mödling am 15. Februar 1876.

(2085-2) Nr. 2644.

Curatorsbestellung.

Mit Bezug auf das diesseitige **Chil** vom 22. April 1876, Z. 2645, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der **Apollonia Novak** verehel. **Brach** von **Krainburg** gegen **Franz Markovik** von **Pruta** für die unbekannt wo befindlichen **Mina Pessiac** lautende **Realfeilbietungs** rubrik dem für dieselbe aufgestellten **curator ad actum Herrn A. Menzinger** **Advocat** in **Krainburg**, zugestellt wurde.
k. k. Bezirksgericht **Krainburg** am 22. Juni 1876.

(2101-2) Nr. 3986.

Curatorsbestellung.

Mit Bezug auf das diesseitige **Chil** vom 18. April 1876, Z. 2535, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der **Agnes Zurgec**, durch **Dr. Menzinger** von **Krainburg**, gegen **Maria plotnik** verehelichte **Saus** von **Störn**, **Maria Fabjan**, verehelichte **Störn** und für **Mina Störn**, verehelichte **plotnik**, lautenden **Realfeilbietungs** rubrik dem für dieselben aufgestellten **curator ad actum Herrn Dr. Bürger**, **Advocat** in **Krainburg**, zugestellt wurde.
k. k. Bezirksgericht **Krainburg** am 24. Juni 1876.

(2100-2) Nr. 4011.

Curatorsbestellung.

Mit Bezug auf das diesseitige **Chil** vom 4. Mai d. J., Z. 2930, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der **k. k. Finanzprocuratur** in **Laibach** gegen **Johann Hafner** von **Labore** für den unbekannt wo befindlichen **Franz Palt** lautende **Realfeilbietungs** rubrik dem für denselben aufgestellten **curator ad actum Herrn Fr. Menzinger**, **Advocat** in **Krainburg**, zugestellt wurde.
k. k. Bezirksgericht **Krainburg** am 25. Juni 1876.

(2035-1) Nr. 3729.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen **Maria Lukas** und **Maria Bartol** von **Pruta** die **Lukas Bartol'schen** Kinder, **Pruta**, die **Plac'schen** Pupillen, **Pruta** und **Levstek** von **Travnitz** und **Georg Obreja** von **Planina** und an deren etwa falls unbekannt Erben und **Rechtsnachfolgern**.

Vom k. k. Bezirksgerichte in **Reinisch** wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten **Realfeilbietungs** rubriken mit **Beschcheid** vom 21. März 1876, Z. 525, betreffend die **exec. Feilbietung** der **Realität** **Utsinic** Nr. 1293 ad **Herrschaft Reinisch**, **Herr Franz Erhounic** zum **curator ad actum** bestellt und decretiert wurde, welchem obige **rubriken** auch zugestellt wurden.
k. k. Bezirksgericht **Reinisch** am 17ten Juni 1876.

(1818-2) Nr. 1333.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.
Die mit dem Bescheide vom 16. Februar 1876 angeordnete dritte **Realfeilbietung** gegen **Martin Utsinic** von **Reinisch** mačina wegen schuldigen 106 fl. 58 kr. sammt Anhang wird auf den 11. August 1876, früh 9 Uhr, übertragen.
k. k. Bezirksgericht **Mödling** am 15. Februar 1876.